

§ 1 Grundgedanke	1
§ 2 Verhältnis zu anderen Anspruchsgrundlagen	2
A. Verhältnis zu vertraglichen Beziehungen.....	2
I. Ergänzende Vertragsauslegung	2
II. Störung der Geschäftsgrundlage.....	3
1. Rechtsfolge ist grds. Anpassung an veränderte Verhältnisse	3
2. Folge: Rückabwicklung gemäß §§ 346 ff. BGB	3
III. Fehlerhafte Gesellschafts- und Arbeitsverträge	4
1. Unbillige Ergebnisse über Bereicherungsrecht	4
2. Ausnahmen vom fehlerhaften Arbeitsverhältnis.....	5
3. Keine Geltung der Grundsätze im Mietrecht	7
B. Verhältnis zu gesetzlichen Regelungen	7
I. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, §§ 987 ff. BGB	7
1. Grundsätzlicher Ausschluss des Bereicherungsrechts durch das EBV.....	7
2. Regelung der Rechtsfolgen im EBV	9
a) §§ 816; 951, 812 ff. BGB.....	9
b) Verhältnis §§ 951, 812 ff. zu §§ 994 ff. BGB.....	10
c) Sonderproblem bei sog. schwebenden Vindikationslagen: Verhältnis der §§ 987 ff. BGB zu den §§ 812 ff. BGB	12
II. Besondere gesetzliche Rückabwicklungsvorschriften	13
III. Familienrecht	14
1. Scheidung	14
2. Schenkungsrecht.....	14
C. Konkurrenz zu anderen Vorschriften.....	16
I. GoA.....	16
1. Berechtigte GoA	16
2. Angemäße Eigengeschäftsführung	18
II. § 179 BGB	18
III. § 546 a BGB	19
§ 3 Anspruchsgrundlagen / Überblick:	20
A. Unterscheiden Sie folgende Grundtypen:	20
B. Grund für die Trennung zwischen Leistungskondition und Nichtleistungskondition:.....	20
C. Subsidiarität.....	21
§ 4 Bereicherungsgegenstand	22
A. Rechte aller Art.....	22
B. Vorteilhafte Rechtsstellungen	23
I. Besitz	23
II. Grundbuchstellung (Buchposition)	24
III. Auflassung	25

C. Befreiung von Verbindlichkeiten	25
D. Gebrauchs- und Nutzungsvorteile	27
E. Ersparnis von Aufwendungen	28
F. Bereicherungsanspruch als „erlangtes Etwas“	30
§ 5 Die Leistungskondiktion	32
A. Leistungskondiktion gem. § 812 I S.1, 1.Alt. BGB	32
I. Leistungsbegriff	32
1. Die herrschende Meinung	32
a) Leistungsbewusstsein	32
b) Leistungszweck	33
2. Kritik der Literatur	34
3. Prüfungsschritte in der Klausur:	36
II. Maßgeblicher Horizont:	36
III. Anweisungsfälle	38
1. Terminologie	38
2. Abgrenzungen	39
3. Vorgehen in der Klausur:	40
4. „Abwicklung übers Eck“	42
5. Ausnahmen vom Leistungsbegriff her	42
6. Ausnahmen aus Wertungsgründen	43
7. Sonderproblem: Doppelmangel	47
8. Wertpapierrechtliche Besonderheiten	49
IV. Lastschriftverfahren	50
V. Tilgung fremder Schulden (§ 267 BGB)	51
VI. Unechter Vertrag zugunsten Dritter	56
VII. Echter Vertrag zugunsten Dritter	57
VIII. Forderungszession:	60
1. Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	60
2. Fehlgeschlagene Abtretung einer bestehenden Forderung	63
IX. Zusammenfassung / „Checkliste“ der Wertungskriterien	66
X. Tatbestandsmerkmal „ohne rechtlichen Grund“	67
B. LK wegen späteren Wegfalles des Rechtsgrundes, § 812 I S.2, 1.Alt. BGB	68
I. Wichtige Beispiele:	68
II. Anfechtung	69
III. Abgrenzung zu den Rücktrittsregeln	69
IV. Zur Wiederholung: Abwicklung bei Fehlen bzw. Störung der GG	70
V. Familienrecht	70
C. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolges, § 812 I S.2, 2.Alt. BGB	71
I. Bestimmung des Zwecks i.S.d. § 812 I S.2, 2.Alt. BGB	71
II. Abgrenzung zu verwandten Rechtsinstituten	72

III. Abgrenzung zu § 812 I S.2, 1.Alt. BGB	73
IV. Fallgruppen des § 812 I S.2, 2.Alt. BGB	73
D. Die Regelung des § 813 BGB	80
I. Anwendungsbereich:	80
II. Dauernde Einreden.....	80
III. Ausnahme des § 813 I S.2 BGB.....	80
IV. Sonstige Nichtanwendbarkeit des § 813 BGB	80
E. Kondiktion gemäß § 817 S.1 BGB.....	82
§ 6 Nichtleistungskondiktionen	84
A. Zur Wiederholung: Grundsatz der Subsidiarität.....	84
I. Leistung in anderem Personenverhältnis	84
II. Derselbe Bereicherungsgegenstand	84
III. Einschränkung des Subsidiaritätsprinzips.....	85
B. Eingriffskondiktion gemäß § 812 I S.1 2.Alt. BGB	87
I. Etwas erlangt	87
II. Eingriff.....	87
1. Rechtswidrigkeitstheorien.....	87
2. Lehre vom Zuweisungsgehalt	88
III. „Auf dessen Kosten“	91
IV. Fehlen des rechtlichen Grundes	91
C. Andere Nichtleistungskondiktionen gemäß § 812 I S.1, 2.Alt. BGB	93
I. Verwendungskondiktion.....	93
II. Rückgriffskondiktion.....	95
D. Eingriffskondiktion gemäß § 816 BGB.....	99
I. Anspruch aus § 816 I S.1 BGB.....	99
1. Begriff der Verfügung:	99
2. Nichtberechtigter	102
3. Wirksamkeit der Verfügung	102
4. Erlangtes Etwas.....	103
5. Rechtsfolge.....	104
a) Veräußerungserlös.....	104
b) Abzug des gezahlten Kaufpreises?	105
c) Sonderprobleme	106
II. Anspruch aus § 816 I S.2 BGB.....	107
1. Unentgeltliche Verfügung	107
2. Verfügung eines Nichtberechtigten	107
3. Voraussetzungen.....	107
a) Verfügung.....	107
b) Unentgeltlichkeit	108
III. Anspruch aus § 816 II BGB (Drittempfangskondiktion).....	109
1. Leistung an einen Nichtberechtigten	110
2. Wirksamkeit der Leistung gegenüber dem Berechtigten	110
a) Auf Grund Gesetzes.....	110
b) Genehmigung.....	115

§ 7 Anspruch aus § 822 BGB..... 117

A. Wesen des Anspruchs..... 117

B. Tatbestand des § 822 BGB:..... 117

 I. Wirksamer Vorerwerb 117

 II. Zuwendung: 118

 III. Unentgeltlichkeit: 118

 IV. Ausschluss der Verpflichtung des Empfängers 119

 V. Abschließender Beispielsfall zu § 822 BGB..... 120

§ 8 Ausschlusstatbestände 124

A. Ausschluss nach § 814 BGB..... 124

 I. Anwendungsbereich 124

 II. Zweck..... 124

 III. Tatbestand: 124

 1. § 814, 1.Alt. BGB: Kenntnis der Nichtschuld..... 124

 a) Positive Kenntnis der Rechtslage 124

 b) Nichtanwendbarkeit..... 125

 2. § 814, 2.Alt. BGB: Sittliche oder Anstandspflicht 126

B. Ausschluss nach § 815 BGB..... 126

 I. Anwendungsbereich 126

 II. Tatbestand 127

 1. Die 1.Alt. des § 815 BGB..... 127

 2. Die 2.Alt. des § 815 BGB..... 127

C. Ausschluss nach § 241a BGB..... 128

D. Ausschluss nach § 817 S.2 BGB 129

 I. Wesen dieses Ausschlusstatbestandes 129

 II. Anwendungsbereich 130

 III. Tatbestand 131

 1. Vorsatz..... 131

 2. Beschränkung des Leistungsbegriffes 131

 3. Sittenwidriger Ratenkredit 132

 4. Einschränkung durch § 242 BGB 133

§ 9 Umfang des Bereicherungsanspruches 136

A. Primärer Herausgabegegenstand..... 136

 I. Leistungskondiktion 136

 1. Grundfall 136

 2. Sonderproblem: Doppelmangel..... 136

 II. Eingriffskondiktion..... 137

B. Erweiterung der Herausgabepflicht über § 818 I BGB 137

 I. Nutzungen..... 137

 II. Surrogate 139

C. Wertersatz gemäß § 818 II BGB	139
I. Objektive Unmöglichkeit	139
II. Unvermögen	139
III. Teilweise Unmöglichkeit	139
IV. Geldersatz	140
V. Aufgedrängte Bereicherung	141
VI. Fazit.....	142
D. Wegfall der Bereicherung gemäß § 818 III BGB.....	142
I. Grundsatz	142
II. Vertiefende Beispiele für Entreicherung	143
1. Das ursprünglich Erlangte ist nicht mehr vorhanden.	143
2. Das ursprünglich Erlangte ist noch vorhanden.	144
III. Besonderheiten bei gegenseitigen Verträgen	145
1. Zweikonditionenlehre.....	145
2. Saldotheorie.....	145
a) Saldierung gleichartiger Ansprüche	145
b) Problem: Entreicherung	146
c) Saldotheorie bei ungleichartigen Ansprüchen.....	147
d) Einschränkungen der Saldotheorie	148
3. Modifizierte Zweikondiktionentheorie	151
E. Haftungsverschärfung	152
I. Voraussetzungen des § 818 IV BGB.....	152
II. Voraussetzungen des § 819 BGB	152
1. Anwendungsbereich	152
2. Positive Rechtsfolgenkenntnis	152
3. Zeitpunkt.....	153
4. Verschärfte Haftung bei Minderjährigen.....	153
a) Leistungskondiktion.....	153
b) Eingriffskondiktion	153
5. Vertretergeschäfte	154
III. Rechtsfolgen der verschärften Haftung	155
IV. Verschärfte Haftung nach § 820 BGB.....	159
1. Anwendungsbereich	159
2. Begriff der Ungewissheit.....	160
3. Rechtsfolgen des § 820 BGB	160
§ 10 Verjährung.....	161
§ 11 Bereicherungseinrede.....	161
§ 12 Gesetzliche Verweisungen auf das Bereicherungsrecht.....	162
A. Grundsatz.....	162
B. Streitfälle	164
C. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	164